

1 Organisatorisches vor der Abreise

1.1 Bewerbung

Dadurch, dass ich mich für mein Auslandssemester über die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät beworben habe, war mein Bewerbungsprozess ein bisschen anders. Hierfür musste ich ein Bewerbungsformular mit drei Prioritäten ausfüllen. Zusätzlich musste ich einen tabellarischen Lebenslauf, eine aktuelle Notenübersicht sowie ein Motivationsschreiben an die Bewerbung anhängen. Das Motivationsschreiben ist jedoch nur für die erste Priorität notwendig. Der Bewerbungszeitraum ist normalerweise immer über die Weihnachtsferien, wodurch sich die Anforderungen entspannt erledigen lassen.

1.2 Versicherung, Impfungen und Visum

Ich habe Mitte Februar (ca. 1 Monat nach Bewerbungsdeadline) meine Zusage für Mexiko bekommen und hatte somit genug Zeit alles zu organisieren. Neben Wohnung, Kurswahl und Visa, zu denen ich später noch komme, habe ich mich noch um eine Auslandsrankenversicherung sowie um empfohlene Impfungen gekümmert.

Bezüglich der Krankenversicherung ist die TEC leider sehr konsequent und verlangt von euch, dass ihr diese über SURA abschließt. Zusätzlich ist sie mit 423,40 USD (für 180 Tage) sehr teuer. Ich habe euch einmal den Link zu der Website angehängt.

<https://segurossuratravel.com/en/#>

Bei den Impfungen benötigt ihr neben den klassischen Impfungen prinzipiell keine weiteren Impfungen. Jedoch hat mir mein Hausarzt eine Tollwut Impfung empfohlen und, da ich auch viel reisen wollte, habe ich mich für diese sicherheitshalber entschieden. Diese umfasst 3 Impfungen in immer längeren Zeitabständen. Somit solltet ihr frühzeitig anfangen, falls ihr euch für diese Impfung entscheidet.

Solltet ihr vorhaben nicht länger als 180 Tage in Mexiko zu verbringen, müsst ihr kein Visum beantragen. Hierbei bekommt ihr bei eurem Flug nach Mexiko eine Touristenkarte (FMM) ausgeteilt, die ihr ausfüllen und bei der Einreise vorlegen müsst. Ein kleiner Tipp: Falls ihr doch länger bleiben, aber kein Visa beantragen möchtet, könnt ihr für eine Nacht in ein benachbartes Land wie z.B. die USA fliegen. Bei eurer erneuten Einreise nach Mexiko müsst ihr dann ein neues FMM ausfüllen und ihr könnt weitere 180 Tage im Land verbringen.

1.3 Flug

Leider gibt es keinen Direktflug von Deutschland nach Monterrey, wodurch du immer umsteigen musst. Die meisten Flüge gehen über die USA, Cancún oder Mexiko-Stadt. Ich persönlich bin von Frankfurt über Houston nach Monterrey geflogen und habe für Hin- und Rückflug insgesamt 1.000 € bezahlt.

1.4 Unterkunft

Dadurch, dass Monterrey der Hauptcampus der TEC ist, gibt es dort auch viele Studentenwohnheime. Leider haben diese sehr strenge Regeln, wodurch ich sie nicht wirklich empfehlen kann. Fast alle meiner Freunde und ich haben unsere Wohnungen über AirBnB gefunden. Das hatte den Vorteil, dass du einerseits nicht an einen 6 monatigen Mietvertrag gebunden bist und zum Zweiten dass du direkt Kontakt zu den ersten Locals herstellst. Dadurch, dass Mexikaner sehr gastfreundliche und hilfsbereite Menschen sind, bist du somit vom ersten Tag an direkt ein Teil der Familie und sie helfen dir jeder Zeit bei Fragen. Bzgl. der Miete kann es bei AirBnB starke Variationen geben. Es lässt sich jedoch allgemein sagen, dass wenn du mit deinem Vermieter sprichst und einen Mietvertrag außerhalb von AirBnB abschließt, es nicht teurer als eine Wohnung in einem Wohnheim ist. Abschließend noch der Hinweis, dich von Unternehmen wie RentaTEC oder ähnlichen fernzuhalten. Diese gehören nicht zur TEC und bieten dir überteuerte Wohnungen an, welche schlechter sind als auf den gezeigten Bildern.

2 Studieren und Leben in Mexiko

2.1 Campus Monterrey

Der Monterrey Campus ist der größte Campus der TEC. Somit kann es vorkommen, dass du zwischen zwei Kursen 10 Minuten laufen musst, um den anderen Seminarraum zu erreichen. Die Klassen sind jedoch relativ klein (ca. 20 Studenten), wodurch die Professoren nach ein, zwei Wochen jeden Studenten kennen. Zusätzlich nehmen sie sich immer Zeit, um Fragen ausführlich zu beantworten. Neben den einzelnen Lehrgebäuden verfügt der Campus noch über eine Parkanlage, eine Bibliothek, Cafeteria/Mensa, zwei Oxxos, verschiedene ATM's, einem Uni-Shop und mehrere Cafés. Besonders anzumerken ist, dass überall auf dem Campus Tiere herumlaufen (Rehe, Pfaue, Enten), außerdem gibt es in der 5. Etage der Bibliothek eine überdachte Dachterrasse, von der du eine spektakuläre Panoramasicht auf die Stadt hast. Direkt neben dem Campus ist das Wellness Center der TEC. Dieses beinhaltet neben einem Fitness Center einen Pool zum Schwimmen, einen Gaming Room sowie verschiedene Hallen für Basketball und Volleyball. Zusätzlich besitzt die TEC noch Tennisplätze sowie Beachvolleyball Felder. Die Nutzung all dieser Anlagen ist kostenlos, du solltest nur beachten, wann diese für das Training der Unimannschaften gesperrt sind.

Neben all diesen ganzen Angeboten musst du aber auch noch studieren. Hierbei hat die TEC ein neues System TEC21. Bei diesem ist das Semester in 3 Zyklen a 5 Wochen eingeteilt. Nach jedem Zyklus gibt es eine einwöchige TEC-Week. Diese ist jedoch freiwillig für Austauschstudenten und du kannst sie somit zum Reisen nutzen. Es gibt Kurse die über einen, zwei oder alle drei Zyklen gehen. Bis auf einen Kurs gingen alle meine Kurse über 3 Zyklen, da diese einen Aufwand von 5 ECTS entsprachen. Die Leistungserhebung ist ebenfalls anders als in Deutschland. Somit hast du an der TEC den ganzen Kurs hinweg immer wieder kleinere oder größere Abgaben, welche in die Gesamtnote entsprechend einfließen. Zusätzlich können auch kleinere Klausuren stattfinden, jedoch war dies bei mir eher die Ausnahme. Es ist noch anzumerken, dass an der TEC prinzipiell Anwesenheitspflicht besteht, die auch in die Endnote mit einfließt. Wie streng diese jedoch umgesetzt wird, hängt von dem individuellen Professor ab.

2.2 Kurswahl

Die Kurswahl beginnt einige Wochen vor Beginn des Studiums. Jedoch besteht in der ersten Woche noch die Möglichkeit Kurse zu wechseln. Prinzipiell solltest du bei der Kurswahl beachten, dass du Kurse mit 3 Tec Punkten belegst. Diese entsprechen einem Arbeitsaufwand von 5 ECTS und sind somit einfacher in Würzburg anzurechnen. Ebenfalls ist es sinnvoll, anfangs mehr Kurse zu belegen, da du fast das ganze Semester Zeit hast, Kurse zu streichen (jedoch nicht wählen kannst). Die meisten Kurse sind in Spanisch, wodurch das Angebot an englischsprachigen Kursen leider etwas gering ist. Jedoch ist die TEC bemüht, Austauschstudierenden einen Platz in englischen Kursen anzubieten. Ich habe niemanden getroffen, der keinen Platz in einem englischen Kurs bekommen hat. Ich habe mich anfangs in 5 Kursen eingeschrieben, von denen ich am Ende 3 absolviert habe.

Behavioral Economics and Political Neuroscience (3 Tec Punkte, Englisch):

Der Kurs wird von insgesamt 3 Professoren gehalten. Wobei jeder von Ihnen sein eigenes Aufgabengebiet hat (Verhaltenstheorie, statistische Verfahren und Abgaben). Ziel des Kurses ist die Analyse wirtschaftlicher und sozialer Phänomene im Zusammenhang mit nationalen oder internationalen Themen, die das soziale und/oder die Präferenzen der Menschen betreffen. Neben kleineren Abgaben müsst ihr zusammen mit einer Gruppe ein Research Poster zu einem vorgegebenen Thema erstellen. Hierbei habt ihr die Wahl zwischen zwei Themen. Die Erstellung des Research Posters ist in Teilaufgaben unterteilt, welche über das Semester hinweg verteilt sind. Ich bin gerne in diesen Kurs gegangen.

Communicators Theories (3 Tec Punkte, Englisch):

Communication Theories war einer meiner am liebsten besuchten Kurse aller Zeiten. Dies lag hauptsächlich an Omar, unserem Professor. Omar ist ein sehr leidenschaftlicher Professor, der gerne einmal vom Thema abweicht, aber immer wieder zurück kommt. Dies war am Anfang ungewohnt für mich, lässt man sich jedoch darauf ein, hat man sehr viel Spaß an dem Kurs und lernt auch viele interessante Aspekte. Hierbei lernt ihr vor allem medienbezogene Kommunikationstheorien kennen, die sich auf die Analyse sozialer, politischer und wirtschaftlicher Phänomene stützen, auf die die Rolle der Medien einen direkten Einfluss hat. Ebenfalls ist es für ihn sehr wichtig, die Studenten zum kritischen Denken anzuregen. Hierbei bezieht er sich immer auf top aktuelle Themen und die Ansichten der Studierenden. Neben kleineren Abgaben habt ihr zwei größere Präsentationen. In der ersten präsentiert ihr zusammen mit einem Team eine Kommunikationstheorie aus dem Kurs. In der zweiten müsst ihr drei der im Kurs vorgestellten Theorien auf eine Serie anwenden und abschließend präsentieren.

Financial Programming (1 Tec Punkt, Englisch):

Wie der Name des Kurses bereits sagt, müsst ihr in diesem mit Hilfe von Python verschiedene Finanzmarkttheorien implementieren. Solltet ihr noch nicht über grundlegende Kenntnisse in der Python Programmierung verfügen, rate ich euch von diesem Kurs ab. Dies liegt daran, dass der Kurs nur über einen Cycle (5 Wochen) geht und somit kaum Zeit für das Erlernen von Python bleibt. Fokus des Kurses ist, die Grundlagen der Finanzmarkttheorie zu erlernen und diese durch die Implementierung mit Python zu vertiefen. Am Ende einer jeden Stunde bekommt ihr eine Hausaufgabe, die ihr mit euren Team (immer dasselbe) bis zur nächsten Stunde lösen müsst. Am Ende des Kurses muss jedes Team eine Fallstudie mit Python lösen

und das Ergebnis präsentieren. Dadurch, dass der Kurs nur 5 Wochen geht, ist er leider sehr oberflächlich und schnell. Trotzdem bin ich gerne in diesen Kurs gegangen.

2.3 Leben in Monterrey

Die Metropolregion von Monterrey umfasst mehrere Städte, wodurch euch eine Vielzahl an Aktivitäten zur Verfügung stehen. Einer der sehenswertesten Orte in Monterrey ist der Park Fundidora. Dieser liegt relativ zentral in der Stadt und lädt zu ausgiebigen Spaziergängen oder zum Sport machen ein. Direkt daran anschließend ist Santa Lucia. Dies ist ein künstlicher Wasserlauf, welcher durch das Zentrum verläuft. Besonders abends ist es dort auf Grund der Beleuchtung sehr schön. Monterrey ist fast vollständig von Bergen umgeben. Solltet ihr Spaß am Wandern, haben könnt ihr somit jede Woche einen neuen Berg besteigen. Ca. 30 Minuten mit dem Auto entfernt ist Santiago, welches einer der magischen Orte Mexikos ist. Es ist definitiv einen Besuch wert. Wenn ihr Lust auf kostengünstige Bars und Clubs in einem traditionellen Viertel habt, könnt ihr in das Barrio Antigua gehen. Hier könnt ihr bei Bierpreisen zwischen 1-2€ jede Art von Musik finden. Ihr könnt aber auch in der Nähe der Tec in Paseo Tec kostengünstig feiern gehen. Ich persönlich bin dort immer in das Sayu gegangen (Bier 80 Cent, Flasche Smirnoff 15€). Solltet ihr Lust auf traditionelles Essen haben, könnt ihr dies um die Tec herum finden. Das wird meistens von sehr kleinen, einfachen Läden angeboten, jedoch ist ihr Essen sehr gut. Zusätzlicher Pluspunkt: es ist oft deutlich günstiger als das von großen Ketten. Falls ihr hochwertige internationale Küche erleben wollt, könnt ihr mit einem Uber nach San Pedro fahren. Allgemein wird die Uber App einer eurer besten Freunde während des Aufenthalts dort. Dies liegt daran, dass Monterrey keine fußgängerfreundliche Stadt ist und ihr die meisten Strecken fahren müsst. Ebenfalls ist es besonders im Sommer sehr heiß (bis zu 40 Grad), wodurch auch kurze Strecken bereits anstrengend werden. Prinzipiell hat mir Monterrey sehr gut gefallen, da es immer etwas zu entdecken gab und mir nie langweilig wurde.

3. Fazit

Abschließend lässt sich sagen, dass ich eine unvergessliche Zeit in Mexiko hatte. Mexikaner sind sehr gastfreundliche, hilfsbereite und lebensfrohe Menschen. Trotz meiner nicht sehr guten Spanisch Kenntnisse (A1) waren sie immer bemüht, mich zu verstehen und ich hatte nie Probleme mich zu verständigen. Ebenfalls lieben Mexikaner zu feiern und zu tanzen. Somit seit ihr am Wochenende oft auf Partys eingeladen, welche gut und gerne bis in die Morgenstunden gehen. Durch das neue Studienprogramm habt ihr zusätzlich mehr Zeit das Land zu bereisen und die unterschiedlichsten Facetten kennenzulernen. Die Professoren waren immer bemüht, dass alle Studierende mitkommen und haben sich über Fragen gefreut. Bezüglich des Arbeitsaufwandes braucht ihr euch keine Gedanken machen. Ihr habt zwar immer etwas zu tun aber auch mehr als genug Zeit, um mit euren neuen Freunden aus der ganzen Welt etwas zu unternehmen und das Land zu entdecken.

